

Geplante Schliessung der Poststelle Grossaffoltern

Wie wir aus den Medien erfahren haben, plant die Post nächste Zeit die Poststelle Grossaffoltern zu schliessen. Entsprechende Gespräche mit der Gemeinde haben offenbar bereits stattgefunden. Zudem ist ein öffentlicher Informationsanlass für den 4. Mai 2017 geplant.

Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Grossaffoltern richtet an die Post CH AG in Bern folgende Fragen, auf die wir an der vor gesehenen Veranstaltung vom 4. Mai von den Verantwortlichen der Post Antworten erwarten:

1. Wie sind die aktuellen Pläne der Post in Bezug auf
 - a den Termin der Aufhebung,
 - b die möglichen Alternativen (Agentur, Zustelldienst, Abwicklung Zahlungsverkehr)?
 - c Was passiert künftig mit den bestehenden Postfächern?
2. Überlegungen und Begründung zur Aufhebung unserer Poststelle
 - a Wie lautet die Begründung im Fall Grossaffoltern, einer Gemeinde, die immerhin gut 3'000 Einwohner zählt?
 - b Welche Mitspracherechte werden dem Gemeinderat in laufendem Prozess gewährt?
 - c Inwiefern spielen bei derartigen Massnahmen die soziale Aspekte für die betroffenen Mitarbeitenden eine Rolle? Wir denken dabei insbesondere an jene Fälle, wo Personal – wie im Fall Grossaffoltern – kurz vor der Pensionierung steht. Die Kosteneinsparungen der Post sollen u. E. nicht zu Lasten der Allgemeinheit (AL-Versicherung etc.) gehen.
 - d Der Grosse Rat hat Anfangs dieses Jahres ein Postulatum SP im Zusammenhang mit der Aufhebung von Poststellen im Kanton Bern beim Regierungsrat eingereicht. Haben

diese Gespräche bereits stattgefunden und wenn ja, welches sind die Resultate dieser Gespräche?

Wie stellen Sie sich zu folgender Frage: Baut man Poststellen ab, weil die Kunden ausbleiben oder bleiben die Kunden aus, weil man Poststellen abbaut?

Die FDP erwartet nach einer allfälligen Schliessung von der Postverwaltung, dass:

- a eine gut funktionierende Agentur im Dorfzentrum errichtet wird; zudem die Garantie, dass die Öffnungszeiten zumindest mit denjenigen unseres aktuellen Postbüros übereinstimmen (Montag bis Samstag),
- b der Postzustelldienst in Grossaffoltern wie bisher sicher gestellt und qualitativ nicht weiter eingeschränkt wird,
- c den Bewohnern der Gemeinde Grossaffoltern ein Geldautomat zur Verfügung gestellt wird. Dieser soll nicht nur den Postcard-Besitzern, sondern auch allen Bank-Karteninhabern rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

FDP.Die Liberalen Grossaffoltern



Meinung der FDP zur Auflösung der Poststelle

Nun steht auch die Gemeinde Gossaffoltern auf der Liste der stabiler und innovativer zu werden, Gewinnmaximierung überzähligen Poststellen! Posthalter Marti wird anfangs 2018 das Schlagwort! Dass sich die Leitung der Post an diese seinen Schalter schliessen müssen, nur wenige Jahre vor seiner Pensionierung.

Aus Sicht der FDP ist es nutzlos, sich gegen den Strom der Abbaumassnahmen unseres «Gelben Riesen» zu stellen. Die Korrespondenz über das Internet, die Liberalisierung im Paketverkehr sowie die rasante Entwicklung in der Automatisierung haben den kleinen Postbüros die letzte Existenzberechtigung genommen. Viele Arbeitsprozesse wurden so weit automatisiert, dass der fachkundige Postbeamte nur noch Lesegeräte bedient, den Rest der Arbeit erledigen Maschinen, von intelligenten Computerprogrammen gesteuert. Diese Entwicklung wird so weitergehen. Man nimmt an, dass in 10 Jahren nur noch Gemeinden mit mehr als 7'000 Einwohnern über eine eigene Poststelle verfügen werden – wenn überhaupt! Im Klartext: Zwischen Bern und Biel gäbe es nur noch die Poststelle Lyss. Die Post hält sich an den von unseren Politikern auferlegten Leistungsauftrag, der die Geschäftsleitung der Post zwingt

Dennoch wäre es aus unserer Sicht unbedingt nötig, mit etwas mehr sozialem Engagement vorzugehen! Bei der geplanten Restrukturierung sollten sich die Behörden auch mit den finanziellen Auswirkungen beschäftigen, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung unseres Posthalters entstehen. Bei einer Auflösung anfangs nächsten Jahres müsste unser Posthalter eine gewisse Zeit stempeln gehen! Macht es Sinn, dass die Post Einsparungen auf dem Buckel unserer sozialen Einrichtungen tätigen will? Sie hat letzte Woche in der Presse verlauten lassen, dass sie die letzten Poststellen bei dieser Restrukturierungsaktion nicht vor 2020 schliessen wird. Warum nicht die Schliessung unseres Posthalters bis ins Jahr 2020 hinausschieben? Die Arbeitslosenkasse und Posthalter Marti wären dafür dankbar und die Zustimmung unserer Ortsbevölkerung gegenüber dem «Gelben Riesen» etwas versöhnlicher!

Grossaffoltern im Dornröschenschlaf?

84% unserer Bevölkerung pendeln. Tageszeit mindesten doppelt solange wie diejenigen mit dem Auto. In Randzeiten dauert die Reise nach Bern mindestens 90 Minuten. Am Abend besteht, mit Ausnahme von Suberg, keine Anbindung der Gemeinde an den öffentlichen Verkehr mehr. Das ausgerichtete Angebot entspricht nicht mehr den Bedürfnissen. Vermutlich ist auch die Buslinie 363 eine der einzigen in der Schweiz ohne Taktfahrplan. Die Folge sind längere Umsteigezeiten. Das Park+ Ride am Bahnhof Suberg ergibt für Pendler kaum Vorteile. Grossaffoltern befindet sich in einer Verkehrsinsel! Als Konsequenz war Grossaffoltern eine der Gemeinden der Region mit den höchsten Pendlerabzügen.

ÖV nach Bern dauert bis 90 Minuten. Wir sind im Dornröschenschlaf. Die ausgeprägte Zersiedelung trägt ein weiteres dazu bei. Neben dieser unzureichenden Verkehrsanbindung fehlen in der Gemeinde Grossaffoltern sichere Fussgängerwege und Velostrassen genauso, wie Begegnungszonen, Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren oder um die Schulhäuser. Es scheint als wäre